

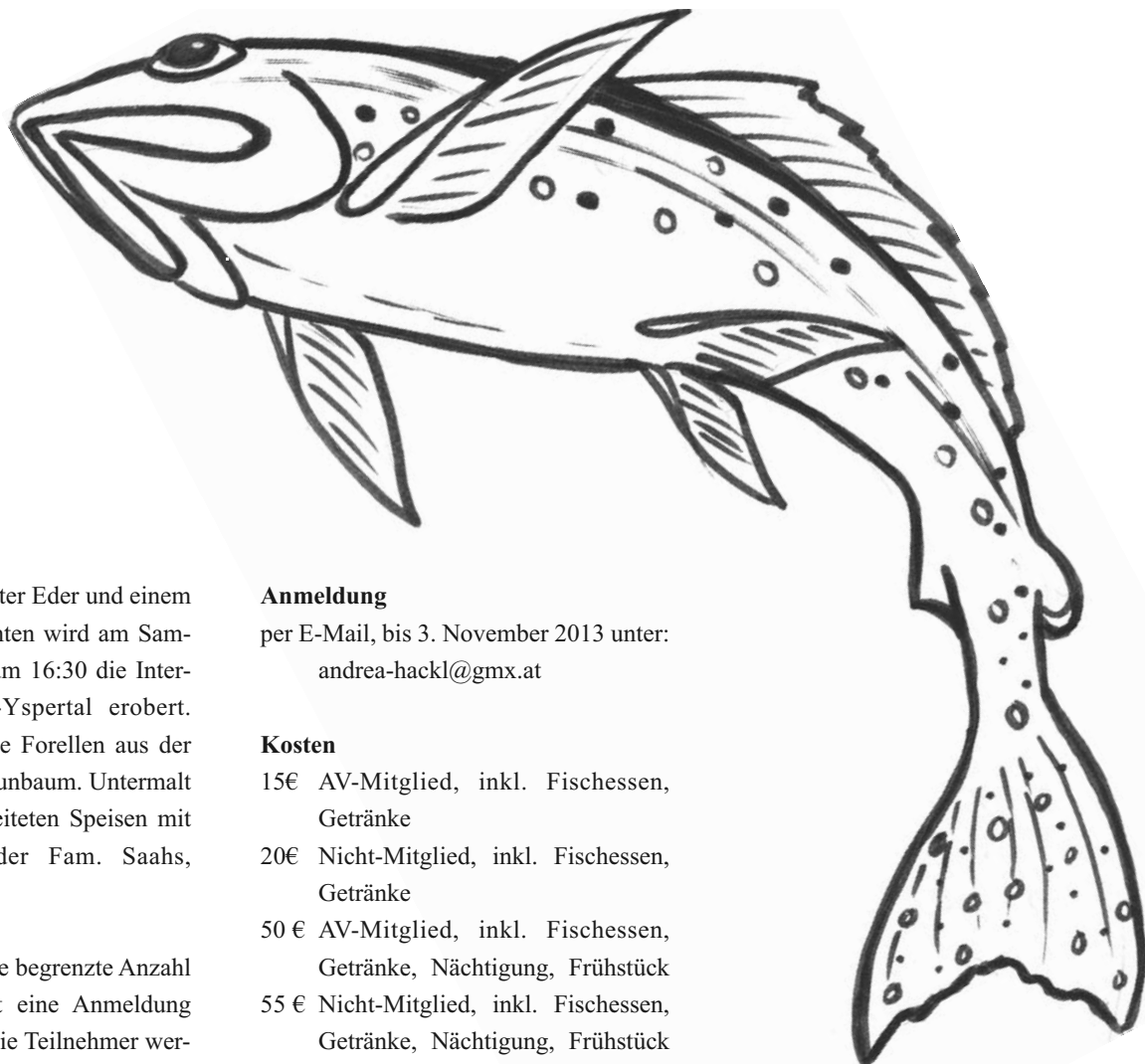


# Absolventen|Info

Absolventenverband der HLA für Umwelt und Wirtschaft

## FISCH – KOCHEN MIT MEISTER EDER

**Eure Kochkünste sind wieder gefragt. Das diesjährige Kochseminar findet am 9. November um 16:30 Uhr statt und steht im Zeichen der Fische.**



Gemeinsam mit Meister Eder und einem Team von Ysperabsolventen wird am Samstag dem 9. November um 16:30 die Internatsküche der HLUW-Yspertal erobert. Zubereitet werden frische Forellen aus der Fischzucht von Fam. Fraunbaum. Untermalt werden die selbst zubereiteten Speisen mit Wein vom Weingut der Fam. Saahs, Nikolaihof.

Da die Küche nur eine begrenzte Anzahl an Personen zulässt, ist eine Anmeldung notwendig. Zimmer für die Teilnehmer werden im „Landhotel Yspertal“ reserviert. [[www.landhotelyspertal.at](http://www.landhotelyspertal.at)]

Auf Euer Kommen freuen sich Meister Eder und der Absolventenverband.

### **Anmeldung**

per E-Mail, bis 3. November 2013 unter:  
[andrea-hackl@gmx.at](mailto:andrea-hackl@gmx.at)

### **Kosten**

- 15€ AV-Mitglied, inkl. Fischessen, Getränke
- 20€ Nicht-Mitglied, inkl. Fischessen, Getränke
- 50 € AV-Mitglied, inkl. Fischessen, Getränke, Nächtigung, Frühstück
- 55 € Nicht-Mitglied, inkl. Fischessen, Getränke, Nächtigung, Frühstück

### **Tipp**

Unmittelbar vor dem Kochseminar kann die Schule beim Tag der offenen Tür besucht werden.

*Zeichnung: Melanie Konegger*

# TERMINE

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Samstag, 12. Oktober 2013  
Landhotel Yspertal, Grüner Baum  
19:00 Uhr

## MATURABALL

Samstag, 12. Oktober 2013  
19:30 bis 04:00 Uhr

## TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 09. November 2013  
Samstag, 18. Jänner 2014  
jeweils 09:00 bis 16:00 Uhr

## KOCHSEMINAR FISCH

Samstag, 09. November 2013  
Internatsküche, Yspertal  
16:30 Uhr

## STAMMTISCH IN WIEN

Jeweils am ersten Montag im Monat  
ab 20.00 Uhr im Café Benno  
Alser Straße 67, Ecke Bennogasse,  
nächster Stammtisch am

7. Oktober

4. November

2. Dezember

# DER GEMEINE YSPERABSOLVENT...

## LIEBE ABSOLVENTINNEN, LIEBE ABSOLVENTEN!

Der gemeine Ysperabsolvent ist generell abenteuerlustig und [zumindest gefühlt] im jugendlichen Alter. Um mit dieser Zeitung nun allen klassischen Klischees zu entsprechen, behandeln wir diesmal besonders für diese Altersgruppe ansprechende Themen: Biertrinken und Reisen.

Ostdeutschland, Kroatien, Slowakei, Slowenien, Serbien, Bosnien, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Ukraine. Das waren die Zieldestinationen der bisherigen elf Absolventenreisen. Geboten wurden abwechslungsreiche Einblicke in die Kultur, Wirtschaft, Natur und Kulinarik Mittel- und Osteuropas. Speziell der bierige Aspekt dieser Reiseziele wurde bei der diesjährigen Verkostung beleuchtet und steht euch hier als Entscheidungskriterium für etwaige eigene Reiseplanungen zur Verfügung.

Wer für kulinarische Genüsse jedoch nicht in die Ferne schweifen will, der erlebt auch beim Fisch-Koch-Seminar mit Meister Eder gewiss eine vergleichbare Gaumenfreude.

Ich freue mich darauf. Bis bald,

Edith Schroll  
Chefredakteurin

PS: Komm zur Jahreshauptversammlung am 12. Oktober, 19:00 Uhr ins Landhotel Yspertal.



## MITGLIEDSCHAFT

Der Beitritt zum Verein erfolgt durch die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages (10 Euro pro Jahr).

Anmeldeformular als Download auf der Homepage: [www.ysperabsolventen.net](http://www.ysperabsolventen.net).

Bankverbindung:  
Kontonummer 4.305.751  
BLZ: 32.651  
Raiffeisenbank Region Melk.

## IMPRESSUM

Chefredaktion & Layout: Edith Schroll

Mitarbeit (Vereinsvorstand):  
Mag. (FH) Stefan Hollaus, Andrea Hackl,  
Mag. (FH) Christoph Lejsek, Florian Stöhr,  
DI Patrik Knittl, DI Ulrich Wolfsmayr,  
Katharina Flöck, Franziska Schachinger,  
Nina Schoder, Katharina Fraunbaum, Mario Hebesberger.

Der maskuline Plural, z.B. Absolventen, steht in der Regel für beide Geschlechter.

Absolventenverband der HLA für Umwelt und Wirtschaft des Zisterzienserstiftes  
Zwettl in Ysper  
Schulstraße 13, 3683 Yspertal  
[www.ysperabsolventen.net](http://www.ysperabsolventen.net)  
[office@ysperabsolventen.net](mailto:office@ysperabsolventen.net)

Vereinsregisterzahl: 664163945  
Fotos: Archiv Absolventenverband; zur Verfügung gestellt.  
Herstellung: digitaldruck.at Druck- und HandelsgmbH, Leobersdorf.  
Auflage: 450 Stück

# LEBENSMITTELANALYTIKER

## GREGOR JÖCH

**Gregor arbeitet seit 2005 im Qualitätslabor Niederösterreich und koordiniert dort die mikrobiologische Abteilung.**

**AV: Welche Berufe hast du seit der Matura ausgeübt?**

Ich habe im Juni 2004 maturiert, direkt im Anschluss meinen Präsenzdienst abgeleistet und gleich danach – im März 2005 – in meinem derzeitigen Beruf begonnen.

**AV: Was sind deine wichtigsten Tätigkeitsbereiche im Qualitätslabor Niederösterreich?**

Ich bin Junge für alles. Das hört sich zwar blöd an, trifft aber bei genauerer Betrachtung durchaus zu.

Anfangen habe ich als Laborant in der Mikrobiologie. Seitdem kommt ständig die eine oder andere Aufgabe dazu. So habe ich im Moment die Stellvertretung der mikrobiologischen Abteilung über und bin immer wieder auch im Außendienst beim Wasserprobennehmen tätig. Vorübergehend habe ich auch einige Zeit im Mastitis-Labor gearbeitet und Milchproben auf Anzeichen für Mastitis [Entzündung der Milchdrüse] untersucht. Darüber hinaus bin ich Ansprechpartner für unsere Kunden, Subauftragnehmer und Partnerlabors. Eine wiederum andere und gänzlich neue Herausforderung, die in nächster Zeit auf mich zukommen wird, ist es, ein neues EDV-Programm in unseren Betrieb zu implementieren.

**AV: Hast du zusätzlich Weiterbildungsveranstaltungen besucht, die du für deinen jetzigen Beruf brauchst?**

Als Weiterbildung besuche ich mehrmals jährlich Seminare und Tagungen. Seit einem Jahr bin ich ÖVGW-zertifizierter Wassermeister. In dieser Ausbildung wird man über den Betrieb, die Wartung und die



### STECKBRIEF

**Gregor Jöch**

**Maturajahrgang: 2004**

**Firma**

Qualitätslabor  
Niederösterreich

**Position**

Stellvertretender Abteilungsleiter

**Abteilung**

Mikrobiologie

[www.labor1.eu](http://www.labor1.eu)

Instandhaltung von Anlagen zur Wasserbereitstellung unterrichtet. Dieses Wissen ist natürlich auch für die Kontrolle und Beurteilung von Wasserversorgungsanlagen sehr hilfreich.

**AV: Was sind die interessanten Seiten deines Jobs?**

Bei diesem Job lerne ich noch immer jeden Tag etwas Neues dazu und kann meine Erfahrung im Bereich Lebensmittelkontrolle ständig erweitern.

**AV: Gibt es Bereiche die in der HLUW zu kurz gekommen sind beziehungsweise ausführlicher behandelt werden sollten?**

Nahezu alle Bereiche der Schulausbildung könnten ausführlicher behandelt werden, aber diese umfassender durchzuarbeiten hätte natürlich bedeutet bei anderen Bereichen noch kürzer zu treten. Gerade dieses breite Ausbildungsspektrum ermöglicht es bei der Jobwahl sehr flexibel zu sein. Das im Beruf notwendige Spezialwissen muss man sich dann sowieso direkt am Arbeitsplatz erarbeiten.

**AV: Würdest du die HLUW Yspertal wieder besuchen?**

Ja, auf jeden Fall. Vor allem vom vermittelten Grundwissen in den Bereichen Chemie, Biologie, Umwelttechnik und Qualitätsmanagement profitiere ich auch heute noch.

**AV: Vielen Dank für das Gespräch.**

Das Interview führte Edith Schroll.

# BIERVERKOSTUNG ZUR FEIER VON...

**Am 15. März war es soweit, rund 30 Absolventen begaben sich auf eine kulinarische Reise durch Zentral- und Osteuropa.**

## Ungarn 2003

2003 geschah eine historische Pionierleistung – die erste AV-Reise fand statt und führte nach Tokaj. Diese Gegend Ungarns ist zwar eher für seine Weine bekannt, aber auch das Bier ist nicht zu verachten. Aus Budapest stammt eines der beliebtesten Biere Ungarns, das Boršodi Villagos Sör, ein klassisches Lagerbier, welches verkostet wurde.

## Ukraine 2006

Auch aus der Ukraine, die wir 2006 besuchten, gab es ein Bier zu verkosten, ein L'vivskie Porter mit 8% Alkoholgehalt und 20% Stammwürze. Es handelt sich hier um ein untergäriges Starkbier mit sehr intensiven Röstaromen.

2003

2004

2005

2006

2007

2008

## Tschechien 2004

Da die erste Absolventenreise ein Erfolg war, wurde auch im nächsten Jahr eine gemeinsame Reise gewünscht. Im Herbst 2004 ging es dann nach Veselí nad Lužnicí in Tschechien. Tschechien – bekannt für seine reichhaltige Brautradition – war mit zwei Bieren vertreten. Einerseits mit dem Pilsner Urquell, der Mutter aller Lagerbiere, entwickelt vom bayerischen Braumeister Josef Groll im Jahre 1842. Andererseits mit dem Krušovice Cerene, einem dunklen Bier aus der Brauerei Krušovice.

## Polen 2005

Im Jahr 2005 besuchten wir die dritte Partnerschule der HLUW Yspertal, die Reise ging nach Cieszyn, diese Stadt liegt an der tschechisch-polnischen Grenze. Auch in Polen ist die Brautradition sehr ausgeprägt, dies schlug sich auch in den Bieren der Verkostung nieder. Drei Biere aus Polen wurden verkostet, ein Lager aus der Brauerei Zywiec, ein Książęce Czerwony, ein Rotbier das seine Farbe durch das Karamellisieren des Malzes erhält und ein Lubuskie Piwo czekoladowe, dieses Schokobier stammt aus der Brauerei Browar Witnica.

## Rumänien 2007

2007 besuchten wir Rumänien, von dort haben wir jedoch nur Bilder der Reise gesehen. Statt rumänischem Bier durften wir aber ein dunkles Nikšićko Tomno aus Montenegro verkosten.

## Bosnien 2008

Im Jahr 2008 ging die Reise nach Bosnien, genauer gesagt nach Bihać, wo die Spuren des Jugoslawienkrieges noch deutlich sichtbar sind. Trotz der Fastenzeit Ramadan war der Bierkonsum der ortsansässigen Bevölkerung nur unwesentlich geringer als den Rest des Jahres. Getrunken wurde auf der Reise vor allem Preminger Lager und auch die Preminger Brauerei wurde besichtigt. Verkosten durften wir die Winteredition. Das zweite Bier aus Bosnien war ein Crni Đorđe, ein dunkles Bier aus der Brauerei Banja Luka, welche 1873 von den Trappisten gegründet wurde.



# ... ZEHN JAHRE ABSOLVENTENREISEN

**Wir durften in Reiseerinnerungen  
schwelgen und dabei insgesamt 14  
osteuropäische Biere verkosten.**

## Serbien 2009

Serbien war das Reiseziel 2009. Jelen Pivo war das bevorzugte Getränk auf der Reise in die Vojvodina und auch bei der Verkostung durfte dieses Lagerbier nicht fehlen.



## Slowakei 2011

Banská Bystrica in der Slowakei besuchten wir 2011. Verkosten durften wir ein Zlatý Bažant-Lagerbier.

## Ostdeutschland 2013

Heuer ging die Reise in den Osten Deutschlands. Mit Sicherheit wurde auch hier ausgezeichnetes Bier verkostet. Wer weiß, vielleicht folgt in zehn Jahren der nächste kulinarische Rückblick auf die Reisen des Absolventenverbandes.

**2009**

**2010**

**2011**

**2012**

**2013**

**2014**



## Slowenien 2010

2010 ging die Reise nach Slowenien, wir besuchten den Kurort Bled und machten auch einen Abstecher an die Küste, nach Piran. Verkostet wurde ein Laško malt, ein alkoholfreier Ananasradler der Brauerei Lasko.

## Kroatien 2012

Nach Kroatien ging die Reise 2012, von hier kommt das Karlovačko Lager. Dieses Bier wurde auf diversen Reisen ins ehemalige Jugoslawien konsumiert und durfte somit auch bei der Verkostung nicht fehlen.



v.l.n.r.: Referent Franz Erhard, Organisatorin Andrea Hackl [Mjg. 2005], Referent und Obmann Stefan Hollaus [Mjg. 1996]

Damit endet die bierige Reise durch zehn Jahre Geschichte der Absolventenreisen und auch der Streifzug durch Zentral-europa. Der besondere Dank aller Teilnehmer geht an Prof. DI Franz Erhard, der uns unsere Fragen zu Braukunst, Biertradition und Geschmacksnuancen beantwortete, Stefan Hollaus, der die Fotos aller Reisen zusammenstellte, über die Länder berichtete und durch halb Europa unterwegs war, um die Biere zu besorgen und an Andrea Hackl, die sich wie immer für die Organisation und die unentbehrliche Brettljause verantwortlich zeigte.



Regina Wagensohner [Mjg. 2003]

# ABSOLVENTEN-STUDIENREISE 2013

## Umwelt und Wirtschaft in Mittel- und Osteuropa: Heuer führte die Exkursion in den Osten Deutschlands.

Von 15. bis 18. August fand die nunmehr elfte Studienreise des Absolventenverbandes statt. Bisher lagen alle Reiseziele im ehemaligen politischen Osteuropa und die heurige Studienreise fügt sich ebenso in diese Reihe – das Ziel war die Region Oberlausitz in Ostdeutschland.

Natürlich, die Wiedervereinigung Deutschlands hat sicher zu einem Entwicklungsschub geführt, der in anderen Ländern des ‚Ostens‘ nicht in dieser Intensität stattfand, außerdem hatte die DDR durchaus bessere Lebensstandards als andere Staaten jenseits des Eisernen Vorhangs. Dennoch, wir kennen Medienberichte, in denen die Tristesse im provinziellen Osten Deutschlands – Arbeitslosigkeit und fehlende Perspektiven, vor allem

für die Jungen – dargestellt wird. Genau das fanden wir aber nicht. Wir fanden die fröhliche Kleinstadt Bautzen, deren mittelalterlicher Kern seit der Wende mit neuem Leben erfüllt ist und jedenfalls einen Besuch wert ist. Wir trafen eine junge Frau, die uns mit soviel Witz und Humor durch Bautzen führte, wie wir es bisher noch nicht erlebt hatten. Am Samstagabend konnten wir die mitreißende Stimmung beim Konzert einer regionalen Band erleben. Erwähnt werden sollte auch Dresden, zurecht Anziehungspunkt für viele Reisende.

### Industrie gestern und heute

Ein Höhepunkt der Reise war die Schwarze Pumpe, ein wahrlich klingender Name für ein kommunistisches Industrie-

kombinat. Namensgebend ist eine Ortschaft, deren Name, der auf eine Gaststätte zurückgeht, schon vor Errichtung umfangreicher Industrieanlagen vorhanden war. Bis 1992 war hier der weltgrößte Braunkohleveredlungsbetrieb, dessen schrittweise Stilllegung durch das Ende der DDR eingeläutet wurde.

Die alten Anlagen wurden abgetragen und ein moderner Industriepark errichtet. Unter anderem wurde dort eine Papierfabrik von einem österreichischen Konzern gebaut. Das Unternehmen Hamburger Rieger der Prinzhorn Gruppe erzeugt Papier für die Herstellung von Wellpappe ausschließlich aus Altpapier. Das Recycling nachwachsender Rohstoffe ist ein Beispiel für die Kombination von Umwelt und Wirtschaft – ganz im Geiste der HLUW.



„Not amused“ zeigt sich HLUW-Absolventin Viktoria Berger [Mjg. 2005] angesichts der enormen Ausdehnung des Braunkohle-Abbaus.



### **Erschreckend**

Im Kontrast dazu steht in einigen hundert Metern Entfernung ein Braunkohlekraftwerk, das erst 1998 errichtet wurde. Die Braunkohle, die in unserer Wahrnehmung bereits totgeglaubte Energieform der ehemaligen Planwirtschaft, feiert also in Deutschland noch immer fröhliche Urständ. Für den Klimaschutz ist das besonders kontraproduktiv, denn Braunkohle ist diejenige fossile Energiequelle, die pro erzeugter Energieeinheit die größten CO<sub>2</sub>-Emissionen verursacht. Ebenfalls erschreckend zeigt sich der enorme Flächenverbrauch durch den Braunkohle-Tagebau in der Region Lausitz.

Der Blick auf den Strommix in Deutschland zeigt, dass 24% des Stroms mit Braunkohle hergestellt werden, wobei die Länder Brandenburg und Sachsen [Lausitz] einen besonders hohen Anteil aufweisen [Umweltbundesamt 2013: Nettostromerzeugung in Deutschland].

Es bleibt nur zu hoffen, dass im Zuge der Energiewende das Ende für die Braunkohle kommt, denn Arbeitsplätze sollte es in einem erneuerbaren Energiesystem mindestens so viele geben wie bisher.

### **Köstlich**

Nach den anstrengenden Tagesprogrammen konnte die Reisegesellschaft beim Abendessen in ausgesuchten Restaurants mit lokalen Köstlichkeiten neue Kräfte schöpfen – unser Organisator hat wieder ein gutes Händchen bewiesen. Da in dieser AbsolventenInfo mehrfach von Kulinarik zu lesen ist, sei hier der Bautzener Senf erwähnt, der auch zur Zubereitung verschiedener Speisen verwendet wird.

### **Es war sehr schön**

Nicht alle Programmpunkte sollen hier protokollarisch aufgelistet werden und die von den anderen Reisen bekannte Gesellig-

keit ist so selbstverständlich wie die vernünftige Abendgestaltung, kurz gesagt – es hat uns sehr gefreut.

Die heurige Studienreise hatte im Gegensatz zur Ukraine oder Rumänien kaum Abenteuercharakter, jedoch das Programm war sicher eines der interessantesten, jedenfalls dichtgedrängt und mit exaktem Zeitplan – die deutsche Gründlichkeit hat wohl Organisator Stefan Hollaus beflügelt. Danke für die gelungene Organisation.



Ulrich Wolfsmayr  
[Mjg. 2004]

# JHV UND MATURABALL 2013

**Am 12. Oktober 2013 laden wir herzlich zur Jahreshauptversammlung ins Landhotel Yspertal mit anschließendem Besuch des Maturaballs.**

Am 12. Oktober ab 19:00 Uhr ladet der Absolventenverband zur jährlichen Hauptversammlung. Triff dich schon vor dem Ball mit deinen ehemaligen Kollegen und wähle den neuen AV-Vorstand für das nächste Jahr [Wahlvorschlag nebenan]. Wie immer spendiert der Absolventenverband eine Runde Getränke unter den Anwesenden. Gekrönt wird der Abend mit einem gemeinsamen Besuch des Maturaballs 2013 unter dem Motto „Hakuna Matata – Die Safari beginnt“. Karten können auf Ö-Ticket oder bei Nina Straussberger unter 0664/88738728 – nstraussberger@hlaysper.ac.at und bei Sabrina Weichselbraun unter 0664/4030640 – sweichselbraun@hlaysper.ac.at reserviert werden.

Vorverkauf: Schüler 15 €, Erwachsene 18 €  
Abendkassa: Schüler 17 €, Erwachsene 20 €

Infos unter: [www.hluwball.at](http://www.hluwball.at)



Obmann

**Mag. (FH) Stefan Hollaus** [Mjg. 1996]

Obmann-Stellvertreter

**DI Ulrich Wolfsmayr** [Mjg. 2003]



Kassier

**Mag. (FH) Christoph Lejsek** [Mjg. 2001]

Kassier-Stellvertreterin

**Edith Schroll, BSc** [Mjg. 2006]



Schriftführerin

**Katharina Fraunbaum** [Mjg. 2011]

Schriftführer-Stellvertreter

**DI Patrik Knittl** [Mjg. 1996]



Rechnungsprüfer

**Mario Hebesberger** [Mjg. 2005]

Rechnungsprüfer-Stellvertreter

**Florian Stöhr** [Mjg. 2004]



Referentin für Absolventenfeste

**Nina Schoder** [Mjg. 2011]

Referentin für QM

**Katharina Flöck** [Mjg. 2005]

Referentin für Vereinsfragen & Stammtische

**Franziska Schachinger** [Mjg. 2011]

Nicht mehr für den Vorstand kandidieren Andrea Hackl und Michael Jirgal. Wir danken für die jahrelange, engagierte Arbeit im AV.

## Empfänger:

Österreichische Post AG  
Info.Mail Entgelt bezahlt

Bei Unzustellbarkeit zurück an den  
Absolventenverband der  
HLA für Umwelt und Wirtschaft  
c/o Christoph Lejsek  
Kirchstetterngasse 52/19  
1160 Wien